

Vortrag: "Zwischendinger" Geschlecht und Sexualität im Fokus der extremen Rechten

31. August 2017 um 19.30 Uhr

Wo: im Volksbad Buckau, Karl-Schmidt-Straße 56, 39104 Magdeburg

Vortrag und Diskussion mit Andreas Hechler

Geschlecht und Sexualität sind keine neuen Themen für die extreme Rechte. Auffällig ist aber deren (Wieder-)Entdeckung in den letzten Jahren. Ganz eigene Wortschöpfungen wie „Genderismus“, „MenschInnen“ und „Frühsexualisierung“ weisen auf die Relevanz der Thematik für Rechte hin. Der Wunsch nach einfachen Lösungen und klaren Feindbildern sowie der Drang sich zur Opfer eines „linken Mainstreams“ zu stilisieren, vereint in der Raserei gegen „gender“ ganz unterschiedliche Spektren, die sich sonst spinnefeind sind: Klerikalfaschist*innen, „Besorgte Eltern“, „Demo für Alle“, Neonazis, „Identitäre“, AfD, „Neue Rechte“, Te von CSU und CDU.

In den Debatten gegen „gender“ spielen Größenwahn („Nichts ist unmöglich, wenn Männer wollen“) und verschwörungsideologische Opferkonstruktionen ebenso eine Rolle wie panische Ängste vor dem vermeintlichen „Volkstod“ und geschlechtlichen Identitätsverlust. Eine übermächtige „Homo-Lobby“ und im Verborgenen agierende Feminist*innen werden für eine „Femokratie“ und die „Verschwulung der Welt“ verantwortlich gemacht. Im Kern laufe alles auf eine „Umerziehung“, eine „Zerstörung“ von Identitäten, Männern, Frauen, der Familie und des „Volkes“ hinaus. Abgewehrt werden soll „Verweiblichung“, Identitätsverlust sowie die Auflösung traditioneller Grenzen und Sicherheiten. Die einzige Schranke bei dieser Ansammlung von Peinlichkeiten ist der Rassismus – wenn Muslime zu den wahren Sexist*innen, Schwulenfeind*innen etc. verklärt werden.

Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe des rechten Kampfes gegen Gender-Themen und Feminismus. Es geht um gender, David Reimer, Unisex-Toiletten, Conchita Wurst, das Aussterben der Deutschen, Kapitalismus und vieles mehr. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Hass gegen trans- und intergeschlechtliche Menschen.

Andreas Hechler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung in Berlin. Schwerpunkte seiner Arbeit in den letzten Jahren waren geschlechterreflektierte Neonazismusprävention, Intergeschlechtlichkeit in der Pädagogik, Männlichkeit und NS-„Euthanasie“, Familienbiografien, Ableismus und Erinnerungspolitik. Er ist Mitglied im Beirat der Internationalen Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen (IVIM/OII Germany).

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Miteinander e.V. mit dem Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. und dem Frauenzentrum Courage der Fraueninitiative Magdeburg e.V.. Sie wird gefördert durch die Landeshauptstadt Magdeburg sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!".

Veranstaltungsvorbehalt: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der neonazistischen Szene zuzuordnen oder bereits durch sozialdarwinistische, antisemitische, rassistische, völkische, nationalistische, (hetero)sexistische, transfeindliche, interdiskriminierende oder sonstige menschenverachtende Äußerungen und/oder Handlungen aufgefallen sind, den Zutritt zu der Veranstaltung zu verwehren.

facebook: > <https://www.facebook.com/events/1924851667732997> (<https://www.facebook.com/events/1924851667732997>)